

Unsere Kundenzeitung ist ein Gemeinschaftsprojekt von fünf Gartenbaubetrieben aus verschiedenen Regionen der Schweiz. Vor vielen Jahren haben wir uns für die Herausgabe zusammengeschlossen.

Alle drei bis vier Jahre treffen wir uns zu einer Redaktionssitzung, wo die Themen für die Frühlings- und Herbstausgabe der nächsten Jahre beschlossen werden. Ziel ist es, aktuelle und spannende Themen für unsere Kunden und Gartenbesitzer auszuwählen.

Rund vier Monate vor dem Erscheinen der nächsten Ausgabe beginnt die eigentliche Arbeit. Es werden

Bilder zu den vorgesehenen Themen ausgesucht. Unsere Grafikerin entscheidet, welche Bilder die Ausgabe enthalten wird und erstellt das Layout der

Im Anschluss werden abgestimmt zum Thema und den gewählten Bildern die Texte verfasst, kontrolliert und redigiert. Die Grafikerin erstellt dann das «Gut zum Druck». Nachdem dies durch jeden von uns «abgesegnet» ist, kommt die Druckerei zum Einsatz. Schon bald kommt die fertige Zeitung zu uns und wird Ihnen einige Tage später zugestellt

# Das Gartenjahr

Sobald keine starken Fröste nehr zu erwarten sind, kann der Winterschutz entfernt werden.

# August

Herbstzeitlose und Herbstkrokusse blühen wie der Name verrät im Herbst. Werden die Zwiebeln jetzt gepflanzt, kann man sich schon wenige Wochen später über ihre Blüten erfreuen. Das Pflanzen erfolgt in feuchten, humosen Boden ohne Staunässe.

## Iuli

Sommergewitter sind regelmässig auch von Sturmwinden begleitet. Stützen Sie deshalb stark gewachsene und bruchgefährdete Pflanzen, damit Triebe nicht brechen. Achten Sie zudem bei Pflanzen in Gefässen auf genügende Standfestigkeit.

# April

aerifizieren.

lede Rasenfläche benötigt von Zeit zu Zeit spezielle Pflegemassnahmen, damit sie über Jahre attraktiv bleibt. Nun wäre der optimale Zeitpunkt um verfilzten Rasen zu vertikutieren oder verdichtete Flächen zu

Jetzt ist Hauptpflanzzeit für Beetund Balkonpflanzen. Um die Wurzelbildung zu fördern, sollten frisch eingepflanzte Pflanzen eher trocken gehalten werden. Aber selbstverständlich sollte man sie auch nicht vertrocknen lassen.

Nach dem Anwachsen ist auf eine gute Nährstoffversorgung zu achten. Deshalb ist regelmässig flüssig zu düngen und/oder der Erde Langzeitdünger beizugeben.

Damit Hecken ihre Form behalten, lange leben und dicht wachsen, müssen diese geschnitten werden. Jetzt ist der optimale Zeitpunkt. Beim Rückschnitt sind nur Werkzeuge mit scharfer Klinge zu verwenden. Zu beachten ist zudem die Unfallgefahr. Gerne führen wir den Heckenschnitt für Sie aus.



# Gartenblatt







Böschungsverbauungen/Hangsicherungen



### Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Bei der Planung eines Gartens wird ein Kundenwunsch stets geäussert: «Wir möchten, dass immer etwas blüht». Eine geschickte Pflanzenwahl sorgt für die Erfüllung dieses Wunsches. Gerne stellen wir Ihnen wichtige Blütenpflanzen vor.

Im Weiteren wollen wir Ihnen in einem separaten Artikel zeigen, wie diese Zeitung entsteht. Das Gartenjahr rundet den inhaltlichen Teil dieser Ausgabe ab.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Zeitung.

**Herzlichst Ihre Wenger AG** 



Warum finden wir Blumen so schön? Mit ihrem Feuerwerk an Farben, Formen und Duft begeistern sie uns immer wieder.

Das Planen von bepflanzten Flächen mit Stauden, Sträuchern und Bäumen gehört zu den anspruchsvollsten Tätigkeiten bei der Gestaltung des Gartens. Es erfordert ein fundiertes Wissen über die jeweiligen Standort- und Pflegansprüche, wie auch das Wachstum der einzelnen Pflanzen.

### Kombinationen schaffen

Die Kombination und Anordnung der Pflanzen orientiert sich meist an den Naturbildern und Lebensbereichen oder an malerischen und farbästhetischen Leitbildern. Seit Jahren zu den Stars unter den Blütenpflanzen gehören Rosen. Mit ihren unzähligen Blütenformen, Farben und Wuchsformen sorgen sie für Blickfänge im Garten. Sie lassen sich auch gut mit anderen Pflanzen wie Gräsern, Stauden oder auch Kräutern kombinieren.

### Sehr gefragt: Hortensien

Eine Renaissance haben in den letzten Jahren Hortensien erfahren. Rispenhortensien z.B. erfreuen sich grosser Beliebtheit. Gerade im Spätsommer sorgen sie mit ihren Blüten für Aufmerksamkeit.

Und nicht zu vergessen: Stauden. Die ersten Stauden blühen schon vor dem Blattaustrieb, während andere im Hochsommer oder erst im Herbst ihre Blütenpracht entfalten. Zudem sind gerade Stauden wertvolle Pflanzen im Zusammenhang mit der Förderung der Biodiversität.

Mit Zwiebel- und Knollenpflanzen kann der Frühling auch schon früher eingeleitet werden oder sie bereichern zu anderen Jahreszeiten Ihren Garten.

### Welche Farbe darf es sein?

Viele Pflanzen wirken auf uns am stärksten durch ihre Blütenfarben, andere eher mittels Blattstruktur. Durch die Kombination und Anordnung verschiedener Farbtöne ergeben sich ganz unterschiedliche Gartenszenen. In einer überwiegend mit







einer Farbe gestalteten Pflanzung wirken vor allem die Pflanzenformen. Kombinationen aus wenigen gleichartigen Farbtönen wirken heiter und besonders ansprechend. Farbtupfer in einer grösseren einheitlichen Farbfläche lenken Blicke auf sich und kontrastreiche Pflanzungen wirken lebendig.

### Samenstände und Beeren

Nach der Blühphase bilden Stauden oft schöne Samenstände und Gehölze tragen Beerenfrüchte. Diese sind gerade im Winter sehr dekorativ und auch willkommene Nahrung für Vögel und andere Tiere.

Im Winter blühende Pflanzen erhalten besonders viel Aufmerksamkeit. Die gelb blühende Zaubernuss (Hamamelis) und der Winterschneeball (Viburnum bodnantense) mit seinen rosafarbenen Blüten sorgen für tolle Farbtupfer in der grauen oder weissen Landschaft. Bei den Stauden sind die Christrose (Helleborus) und die Schneeheide (Erica) wichtige Winterblüher.

